

Berufsbild Spielgruppenleiter/in

Berufsfeld: Bildung, Soziales

Die Spielgruppenleiterin leitet Gruppen von Kleinkindern ab ca. 3 Jahren bis zum obligatorischen Schuleintritt, die sich ein- oder mehrmals wöchentlich während 2 Stunden bis maximal einem halben Tag treffen.

Tätigkeit Bei ihrer Tätigkeit richtet sich die Spielgruppenleiterin nach den Bedürfnissen und Interessen der einzelnen Kinder sowie der Gruppe. Sie orientiert sich an einem Leitbild / pädagogischen Konzept. Dieses beinhaltet die pädagogischen Ziele des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz FBBE www.orientierungsrahmen.ch und der Spielgruppenpädagogik www.spielgruppe.ch

In ihrer Arbeit wird sie - je nach Bedarf - von einer zusätzlichen Spielgruppenleiterin, einer Praktikantin oder einem Elternteil unterstützt.

Die Spielgruppe ist ein wichtiger Schritt für alle Kinder zu einem guten Start in die obligatorische Schulzeit, besonders auch für fremdsprachige Kinder und Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien.

Die Spielgruppenleiterin stellt alters- und bedürfnisgerechtes Spiel- und Werkmaterial bereit. Durch einen geeigneten Rahmen mit viel Freiraum, klaren Grenzen und anregenden Materialien ermöglicht sie den Kindern, sich optimal zu entfalten und spielerisch Erfahrungen zu sammeln. In der Spielgruppe können sich die Kinder bewegen, spielen, kreativ und musisch tätig sein. Dabei lernen sie, ihren Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden, Rücksicht zu nehmen, anderen zu helfen, zu teilen, Stärken und Schwächen zu akzeptieren und Konflikte auszutragen. Das Freie Spiel steht in der Spielgruppe im Mittelpunkt, es ist das zentrale Bildungsmittel. Durch aufmerksames Beobachten erkennt die Spielgruppenleiterin die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes. Durch das Angebot von altersgerechtem Material fördert und unterstützt sie den Selbstbildungsprozess der Kinder. Dadurch, dass die Kinder von sich aus sehr aktiv, sinnlich und kreativ sind, bedürfen sie einer einfühlsamen, kompetenten Begleitung.

Kinder mit Zweitsprache Deutsch erhalten durch das gemeinsame Spielen, Lieder singen, Geschichten hören und durch Bewegungsspiele Anregung, die Zweitsprache zu lernen und sie weiter zu entwickeln. Für diese Kinder trägt dies massgebend zur Changengerechtigkeit bei. Bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen erkennt die Spielgruppenleiterin den Förderbedarf. Sie vermittelt, wo angebracht, Adressen für eine detaillierte Abklärung.

Die Spielgruppenleiterin fördert die Elternkontakte / Elternbildung, indem sie Eltern in die Spielgruppenarbeit einbezieht, sowie Austauschgefässe wie Elternabende, Elternveranstaltungen und Elterngespräche anbietet. Mit den Eltern besteht eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Die Spielgruppenleiterin ist vernetzt und arbeitet mit Fachstellen zusammen.



Ausbildungsgrundlage	Es bestehen einheitliche und verbindliche Ausbildungskriterien zwischen den Ausbildungs-institutionen (Ausbildungskommission) des Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verbandes SSLV.
Ausbildung	Der SSLV empfiehlt verschiedene von ihm anerkannte Ausbildungsinstitutionen in der Deutschschweiz. Auf der Website des Verbandes stehen eine Liste sowie detaillierte Angaben über die Ausbildungskonzepte, Aufnahmebedingungen, Dauer und Abschlüsse der Ausbildungen. www.sslv.ch/Bildung
Weiterbildung / Spezialisierung	<ul style="list-style-type: none">• Kurse der Ausbildungsinstitutionen SSLV und der regionalen Fach- und Kontaktstellen FKS / SSLV• Spezialisierungskurse der Ausbildungsinstitutionen: Waldspielgruppe, Integrations-spielgruppe / Sprachförderung
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mindestalter 20 Jahre, jünger nach Absprache mit dem Ausbildungsinstitut• Der SSLV empfiehlt eine abgeschlossene Erstausbildung• Praktische Erfahrung mit Kindern im Vorschulalter, entweder als Eltern oder ausserfamiliär• Interesse und Freude an der Arbeit mit Vorschulkindern und deren Eltern / Erziehungs-partnern, sowie mit Berufskolleginnen• Geduld, Einfühlungsvermögen, Flexibilität, Offenheit, Toleranz• Bereitschaft, das persönliche und pädagogische Handeln zu reflektieren und sich kontinuierlich weiter zu bilden• Organisatorische und administrative Fähigkeiten• Für fremdsprachige Personen Sprachniveau B2
Berufsverhältnisse	<ul style="list-style-type: none">• Es handelt sich um eine vorwiegend teilzeitliche Tätigkeit. Sie kann nicht grundsätzlich als Existenz sichernd eingestuft werden.• Die Spielgruppenleiterin ist entweder von einer Trägerschaft angestellt oder sie arbeitet als selbstständig Erwerbende.• Die Ausbildung eignet sich auch für den Wiedereinstieg ins Berufsleben, z.B. nach einer familienbedingten Auszeit oder als Orientierung für einen sozialen Beruf.
Anschlussmöglichkeiten	Die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin ersetzt keine Erstausbildung. Gemäss eidg. Berufsbildungsgesetz werden erworbene praktische Tätigkeiten und erworbenes Wissen für den eidgenössisch anerkannten Abschluss Fachperson Betreuung FABE über ein Validierungsverfahren angerechnet. Interessierte wenden sich an das Berufsbildungsamt oder an die Berufsberatungsstelle IHRES Kantons.
Informationen	Schw. Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV Geschäftsstelle SSLV, Hofmeisterstr. 7, 3006 Bern, info@sslv.ch www.sslv.ch